

Spielplan 10\2020

Kulturbüro
Friedrichshafen

Nikolai Tokarev © Felix Broede

30. September – 5. Oktober

7. Jazz & More Festival Friedrichshafen

MI	30.09. 18:00	Graf-Zeppelin-Haus Eintritt frei Schriftliche Anmeldung bitte bis 29.09. unter kultur- buero@friedrichshafen.de	Künstlergespräch mit Rebekka Bakken In englischer Sprache
MI	30.09. 20:00	Graf-Zeppelin-Haus 38 €	Rebekka Bakken Things You Leave Behind
DO	01.10. 18:00	Studio 17 6 €	Mali Blues Film DE 2016 \ Doku Regie: Lutz Gregor
DO	01.10. 20:00	Casino Kulturraum 12 €	Lukas Pfeil Quartett featuring Fola Dada Gesang
FR	02.10. 18:00	Studio 17 6 €	Mali Blues Film DE 2016 \ Doku Regie: Lutz Gregor
FR	02.10. 20:00	Graf-Zeppelin-Haus 24 €	Julia Hülsmann & Christopher Dell Duo Julia Hülsmann Klavier Christopher Dell Vibraphon
SA	03.10. 18:00	Studio 17 6 €	Mali Blues Film DE 2016 \ Doku Regie: Lutz Gregor
SA	03.10. 20:00	Bahnhof Fischbach 32 €	Makiko Hirabayashi Trio Where the Sea Breaks Makiko Hirabayashi Piano \ Klavs Hovman Bass \ Marilyn Mazur Percussion
SO	04.10. 11:00	Studio 17 6 €	Amazing Grace Film USA 1972–2018 \ Doku Regie: Alan Elliott, Sydney Pollack
MO	05.10. 20:00	Studio 17 6 €	Amazing Grace Film USA 1972–2018 \ Doku Regie: Alan Elliott, Sydney Pollack
MO	05.10. 20:00	Kiesel im k42 5 €	Verena Roßbacher liest aus „Ich war Diener im Hause Hobbs“ Autorenlesung
DO	08.10. 19:30	Graf-Zeppelin-Haus 26 / 22 / 16 / 10 €	Der Vorleser von Bernhard Schlink Bühnenfassung von Mirjam Neidhart in Zusammenarbeit mit Bernhard Schlink Mirjam Neidhart Regie Württembergische Landesbühne Esslingen
FR	09.10. 10:00	Kiesel im k42 4 €	Hands up! Figurentheater ohne Worte (A+) Lejo, Niederlande
FR	09.10. 20:00	Kiesel im k42 5 €	Maria Beig-Abend Zum 100. Geburtstag der großen oberschwäbischen Schriftstellerin
SA	10.10. 11:00	Kiesel im k42 4 €	Hands up! Figurentheater ohne Worte (A+) Lejo, Niederlande
SO	11.10. 11:00	Kiesel im k42 8 €	Earthquake Konzerte mit jungen Künstler*innen Lauren Zhang Klavier Ludwig van Beethoven, Maurice Ravel, Lowell Liebermann
DO	15.10. 19:30	Bahnhof Fischbach 22 €	Heute: KOHLHAAS Frei nach Heinrich von Kleist mit Gedichten von Erich Mühsam Theater Marabu, Bonn und Agora Theater St. Vith, Belgien
MO	19.10. 20:00	Kiesel im k42 5 €	Jan Peter Bremer liest aus „Der junge Doktorand“ Autorenlesung
MI	21.10. 18:00	Bahnhof Fischbach 10 €, ein Getränk inklusive	City Lights Compagnie Bodecker & Neander, Pantomimentheater Im Rahmen der Reihe HAPPY HOUR
FR	23.10. 20:00	Graf-Zeppelin-Haus 38 / 29 / 21 / 15 €	Notos Quartett Gustav Mahler, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms
MI	28.10. 19:30	Graf-Zeppelin-Haus 48 / 38 / 29 / 19 €	SPIN! Das neue Varieté dreht sich Absolventen der Staatlichen Artstiftung Berlin
DO	29.10. 20:00	Graf-Zeppelin-Haus 48 / 38 / 29 / 19 €	Russische Klaviertrios Nikolai Tokarev Klavier Sergey Dogadin Violine Narek Hakhnazaryan Violoncello Dmitri Schostakowitsch, Pjotr I. Tschaikowsky
FR	30.10. 20:00	Kiesel im k42 5 €	Vea Kaiser liest aus „Rückwärtswalzer oder Die Manen der Familie Prischinger“ Autorenlesung
AUSSTELLUNG		Kunstverein Friedrichshafen	Captured in between Dys-/Utopia Ira Konyukhova, Marc Lee, Lena Policzka Laufzeit bis 08.11. \ MI, DO, FR: 15–19:00 \ SA, SO, Feiertage: 11–17:00



Compagnie Bodecker & Neander © Daniel Rudzki

KARTENSERVICE

Graf-Zeppelin-Haus \ Olgastraße 20 \ 88045 Friedrichshafen
T: +49 7541 288-444 \ F: -446
MO + FR 14:00–18:00 \ DI bis DO 10:00–13:00 + 14:00–16:00
kartenservice.gzh@friedrichshafen.de
Abendkasse: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

kultur-friedrichshafen.de

reservix.de \ [facebook.com/KulturbueroFriedrichshafen](https://www.facebook.com/KulturbueroFriedrichshafen)

Preisermäßigungen für Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte und Schwerbeschädigte mit gültigem Ausweis.

SPIELSTÄTTEN

Graf-Zeppelin-Haus \ Olgastr. 20 \ 88045 Friedrichshafen
Kiesel im k42 \ Karlstr. 42 \ 88045 Friedrichshafen
Bahnhof Fischbach \ Eisenbahnstr. 15 \ 88048 Friedrichshafen

HINWEIS ZUM VORVERKAUF

Aktuell beginnt der Vorverkauf jeweils erst vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin. Die geltenden Corona-Regeln für Veranstaltungen werden von uns selbstverständlich eingehalten.

HERAUSGEBER

Kulturbüro Friedrichshafen
Olgastraße 21, 88045 Friedrichshafen
T: +49 7541 20333-00

Redaktion: Christiane Krupp-Versen
Gestaltung und Satz: Lucia Sauter + Piktogram.eu
Herstellung: Druckhaus Müller, Langenargen
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

MI
30.09.
bis
MO
05.10.

7. Jazz & More Festival Friedrichshafen

Ende September startet die siebte Auflage des Jazz & More Festivals Friedrichshafen! Es ist ein verflüxtes 7. Jahr mit vielen Unwägbarkeiten. Dennoch ist es gelungen, ein attraktives und abwechslungsreiches Programm mit international renommierten Künstler*innen zusammenzustellen.

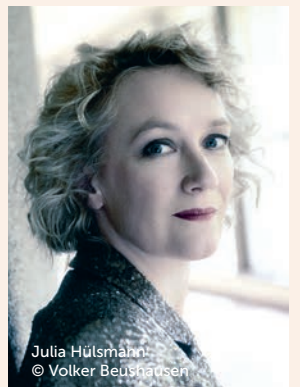
Den Auftakt macht die norwegische Singer-Songwriterin **Rebekka Bakken**, die vor ihrem Konzert auch für ein Künstlergespräch zur Verfügung steht. Rebekka Bakken gehört in ihrem Genre zu den markantesten Sängerinnen Europas. Mutig mixt sie die Folklore ihrer Heimat, Country & Western aus den USA oder Coverversionen von Tom Waits und Ludwig Hirsch. Mit ihrem neuen Album „Things You Leave Behind“ schlägt sie ein weiteres Kapitel in ihrer Karriere auf, zugleich ein Anfang und eine Rückschau.



Rebekka Bakken © Felix Broede

Das folgende Konzert gestalten das **Lukas Pfeil Quartett** und die Sängerin **Fola Dada**. Das Quartett zelebriert den zeitlosen und vornehmen Sound dieser klassischen Jazz-Besetzung im amerikanischen Stil. Gemeinsam mit der fantastischen Sängerin Fola Dada präsentiert die Band ein Programm aus Liedern des „Great American Songbook“.

Ebenfalls auf dem Programm steht das deutsche Duo **Julia Hülsmann** (Klavier) und **Christopher Dell** (Viola). Sie gelten als Ausnahme-Duo. Beide prägen seit Jahrzehnten die Jazzszenen in Deutschland. Mit ihrem Julia Hülsmann Trio ist die Pianistin aus dieser Szene nicht mehr wegzudenken. Christopher Dell, Vibraphonist, Schlagzeuger und Komponist ist



Julia Hülsmann
© Volker Beußinger



Christopher Dell
© Johanna Lippmann

Leiter des Instituts für Improvisationskunst Berlin. Gemeinsam bieten sie große Kunst an zwei perkussiven Instrumenten.

Den Abschluss der Konzerte gestaltet das **Makiko Hirabayashi Trio** mit der in Tokio geborenen Pianistin **Makiko Hirabayashi**, dem dänischen Bassisten **Klavs Hovman** und der amerikanisch-dänischen Schlagzeugin und Sängerin **Marilyn Mazur**. Ein kongeniales Team. In dem alle Beteiligten die eigene Gestaltungskraft in den Dienst einer gemeinsamen Klangwirkung stellen. „Where the Sea Breaks“ ist das vierte Album des Ensembles, dem man nicht nur die Freundschaft anhört, sondern das mit seiner Klangschönheit und natürlichen Ästhetik des harmonischen Musikempfindens aus dem Rahmen fällt.

Wie schon in den vorangegangenen Jahren laufen in Kooperation mit dem Kino Studio 17 zwei ausgesuchte Filme: „**Mali Blues**“ ist ein Dokumentarfilm über vier Musiker aus Mali (Westafrika), die mit ihrer Musik für einen toleranten Islam und für Frieden in ihrem Land kämpfen. „**Amazing Grace**“ zeigt die Queen of Soul Aretha Franklin 1972 in einem sensationellen Gospelkonzert.



Makiko Hirabayashi Trio © Karolina Zapolska

MO
05.10.
20:00

Verena Roßbacher liest aus „Ich war Diener im Hause Hobbs“

Autorenlesung

Kiesel
im k42

Christian, ein junger Diener, versucht rückblickend zu verstehen, wie es zu dem Skandal und dem überraschenden Todesfall in der besten Zürcher Gesellschaft kommen konnte. Erinnerungen an die Jugendzeit drängen sich in seine Rekonstruktion: Vier geni-



© Joachim Gern

alisch provinzielle Jungs, die das gute Gefühl haben, dass sie am Anfang von etwas Großem stehen. Christian erzählt vom Auseinanderdriften der Freunde, von seinen ersten Jahren im Hobbs'schen Haushalt und dem fatalen Moment, als die einnehmende Hausherrin seinen alten Freunden begegnet. Und während er die Untiefen der eigenen Schuld auslotet, kommt er einem großen Geheimnis auf die Spur.

Verena Roßbachers dritter Roman ist ein literarisches Ereignis voller psychologischer Brillanz, umwerfender Poesie und doppelbödigem Humor.

DO
08.10.
19:30

Der Vorleser

von Bernhard Schlink
Bühnenfassung von Miriam Neidhart
in Zusammenarbeit mit Bernhard Schlink

Mirjam Neidhart Regie
Württembergische Landesbühne Esslingen

Heidelberg, 1958. Zwischen dem fünfzehnjährigen Michael Berg und der 21 Jahre älteren Hanna entwickelt sich eine ungleiche Beziehung. Zu deren Ritualen gehört auch, dass Michael Hanna vorliest. Eines Tages ist Hanna plötzlich verschwunden. Sieben Jahre später sieht Michael sie im Gerichtssaal wieder. Hanna, so erfährt er, war KZ-Aufseherin während des Nationalsozialismus' und soll zudem verantwortlich für den Tod hunderter Häftlinge sein ...

Bernhard Schlinks 1995 veröffentlichter Roman „Der Vorleser“ wurde in über 40 Sprachen übersetzt und zu einem weltweiten Bestseller.

FR
09.10.
10:00

+

SA
10.10.
11:00

Kiesel
im k42

Hands up!

A+

Figurentheater ohne Worte | **Lejo, Niederlande**

Mit bloßen Händen und wenigen Requisiten erschafft Lejo (Leo Petersen) seine Figuren und mit ihnen eine einzigartige Form des Figurentheaters. Perfekt inszeniert und gespielt; mit passender Musik und selbstgemachten Geräuschen untermauert entstehen kleine Szenen und Geschichten voller Komik und Hintersinn.

Lejos „Hand-Puppen“ sind wunderbar eigenwillige Wesen, die ganz vergessen lassen, dass sich vor den blauen Wänden nicht mehr als zwei Hände bewegen. Mit seiner faszinierenden Theaterform bereist Lejo die ganze Welt und ist zu Gast in Theatern, auf Festivals und im TV.

FR
09.10.
20:00

Kiesel
im k42

Maria Beig-Abend

Zum 100. Geburtstag der großen oberschwäbischen Schriftstellerin

Vier Liebhaber des Werks von Maria Beig lesen ihre Lieblingsstellen als Hommage an die Schriftstellerin, die am 8. Oktober 100 Jahre alt geworden wäre. Nach ihrem Berufsleben als Lehrerin begann sie mit knapp 60 Jahren mit dem Schreiben und schuf in fast drei Jahrzehnten ein bewundernswertes Lebenswerk: acht Romane, vier Erzählbände, eine Autobiographie. Zu ihren bekanntesten Werken zählen „Rabenkrächchen“, „Die Hochzeitslosen“ oder der autobiographische Roman „Ein Lebensweg“. Ihre Bücher sind eine beispiellose Erinnerungsarbeit, die ein ganzes Jahrhundert des bauerlichen Alltags, seiner Menschen und Geschichten vergegenwärtigt.

Maria Beig wurde u. a. mit dem Alemannischen Literaturpreis, der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg, dem Johann-Peter-Hebel-Preis und der Ehrenmedaille der Stadt Friedrichshafen, wo sie 65 Jahre lang lebte, ausgezeichnet.



© Lejo

SO
11.10.
11:00

Kiesel
im k42

Earthquake

Konzerte mit jungen Künstler*innen

Lauren Zhang Klavier

Ludwig van Beethoven:
Klaviersonate Nr. 28 A-Dur op. 101
Maurice Ravel: Le Tombeau de Couperin
Lowell Liebermann: Gargoyles op. 29

„Sie ist ein totales Phänomen“, sagt Julian Lloyd Webber, Direktor des Birmingham Konservatoriums über die junge Pianistin Lauren Zhang. Geboren ist sie 2001 in New Mexico (USA), dort hat sie mit vier Jahren das Klavierspiel begonnen. Aufsehen erregte Lauren Zhang als sie 2018 beim renommierten BBC Young Musicians Wettbewerb den ersten Preis errang, die Krönung ihrer zahlreichen Wettbewerbserfolge. 2019 debütierte die hochtalentierteste junge Künstlerin, die für ihre brillante Technik und musikalische Reife gerühmt wird, beim Klavier-Festival Ruhr. Sie spielt Konzerte und Klavierabende in vielen europäischen Ländern. Im Herbst 2019 ist sie darüber hinaus als Solistin mit Orchestern in China und beim George Enescu Festival aufgetreten.

DO
15.10.
19:30

Bahnhof
Fischbach

Heute: KOHLHAAS

Frei nach Heinrich von Kleist
mit Gedichten von Erich Mühsam

Agora Theater, Belgien und Theater Marabu, Bonn

Eine Künstlerfamilie zieht mit ihrem Wandertheater durchs Land und erzählt Geschichten. Einfach, direkt, humorvoll und zuweilen grotesk. Heute spielen sie *Kohlhaas*, die Geschichte vom Pferdehändler, der mit seiner Frau in Brandenburg einen Hof besaß, friedlich seinem Gewerbe nachging und seine Kinder in der Furcht Gottes zu Arbeitsamkeit und Treue erzog. Bis eines Tages ein kleiner Zwischenfall sein Leben – und das vieler anderer – veränderte und sein Rechtsgefühl ihn zum Räuber und Mörder machte. Ein bildreiches Schauspiel mit Live-Musik über Macht, Willkür und den Kampf für die eigenen Überzeugungen.

Diese originelle Inszenierung wurde zu verschiedenen Festivals eingeladen und bereits mehrfach ausgezeichnet.

„Eine umwerfende Version des Kohlhaas-Dramas, frisch, belebend, atemberaubend!“ schrieb die Presse.

MO
19.10.
20:00

Kiesel
im k42

Jan Peter Bremer

liest aus „Der junge Doktorand“

Autorenlesung

In einer Wassermühle leben der übelläunige Maler Günter Greilach und seine Frau Natascha. Ein junger Doktorand hat sich angekündigt, der dem alternden Künstler zu neuem Ruhm verhelfen könnte. Für Natascha wird diese Vorstellung zum Lichtblick ihres Alltags. Ein Ehehölle-Künstlerroman, der so klingt, „als habe man Thomas Bernhard mit Loriot gekreuzt“ (Deutschlandfunk Kultur), auf sehr vergnügliche Weise. „Der junge Doktorand“ war für den Deutschen Buchpreis 2019 nominiert.

Jan Peter Bremer erhielt für einen Auszug aus seinem Roman „Der Fürst spricht“ 1996 den Ingeborg-Bachmann-Preis. Für seine zahlreichen Werke wurde er zuletzt mit dem Alfred-Döblin-Preis, dem Mörke-Preis und dem Nicolas-Born-Preis ausgezeichnet.

MI
21.10.
18:00

Bahnhof
Fischbach

City Lights

Pantomimentheater
Compagnie Bodecker & Neander
Im Rahmen der Reihe HAPPY HOUR

Auch in dieser Spielzeit gibt es sie wieder – die beliebte Veranstaltungsreihe HAPPY HOUR! Den Auftakt machen die Weltklasse-Pantomimen Bodecker & Neander mit „City Lights“: In vom Neonlicht beleuchteten Gassen, auf den Bahnsteigen anonymer Bahnhöfe, unter den Aushängeschildern kleiner Gaststätten, selbst in der Enge einer Opernloge ereignen sich überraschende Tragikomödien. Mit ihren zugleich humorvollen und aufwühlenden Produktionen touren Wolfram Bodecker und Alexander Neander international. „Komödiantisch und poetisch!“



© Uwe Arens

DO
29.10.
20:00

Graf-
Zeppelin-
Haus

Russische Klaviertrios

Nikolai Tokarev Klavier
Sergey Dogadin Violine
Narek Hakhnazaryan Violoncello

Dmitri Schostakowitsch:
Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67
Pjotr I. Tschaikowsky: Klaviertrio a-Moll op. 50
„A la mémoire d'un grand artiste“

Anstelle des angekündigten Konzerts mit der Russischen Nationalphilharmonie sind drei herausragende Instrumentalisten in Friedrichshafen zu Gast.

Der russische Pianist Nikolai Tokarev wird als Ausnahmeerscheinung unter den Pianisten seiner Generation gerühmt – entsprechend liest sich seine Biografie, die viele große Namen der Klassikszene vereint. Ebenfalls aus Russland stammt der Geiger Sergey Dogadin, der sein Talent nicht nur erfolgreich in renommierten Wettbewerben, sondern auch weltweit in bedeutenden Konzertsälen unter Beweis gestellt hat. Komplettiert wird das Trio von dem armenischen Cellisten Narek Hakhnazaryan. Ihn feiert die Presse als „umwerfend brillant“, als „nichts weniger als großartig“. Gemeinsam interpretieren sie zwei großartige Klaviertrios russischer Komponisten.

FR
30.10.
20:00

Kiesel
im k42

Vea Kaiser

liest aus „Rückwärtswalzer oder
Die Manen der Familie Prischinger“

Autorenlesung

Onkel Willi soll in seinem Geburtsland Montenegro begraben werden. Kurzerhand begeben sich Lorenz Prischinger und seine drei Tanten mit seiner Leiche auf eine illegale Fahrt im Panda von Wien bis zum Balkan. Während der langen Reise finden die abenteuerlichen Geschichten der Familie Prischinger mit den drei Schwestern Miri, Wetti und Hedi auf kunstvolle Weise zueinander.

Vea Kaiser veröffentlichte mit 23 Jahren ihren Debütroman „Blasmusikpop oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam“. „Rückwärtswalzer“ ist ihr dritter Roman, der ebenso wie die beiden Vorgänger zum Bestseller avancierte.

„Literarisches Unterhaltungskino: Die österreichische Bestsellerautorin kann proper, knackig und frisch erzählen.“ (Hubert Winkels, Die Zeit)

FR
23.10.
20:00

Graf-
Zeppelin-
Haus

Notos Quartett

Gustav Mahler: Klavierquartettsatz in a-Moll
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierquartett
Es-Dur KV 493

Johannes Brahms: Klavierquartett A-Dur op. 26

„Quartett-Idee auf die Spitze getrieben: ‚Notos‘ beschert [...] eine Demonstration an musikalischer Gestaltungskraft. Technik, Fantasie, Leidenschaft. Dreieigenschaften, die man als klassisches Quartett vereinen muss, um zu begeistern.“ (Süddeutsche Zeitung)

Seit seiner Gründung 2007 hat sich das Notos Quartett bereits sechs Erste Preise sowie zahlreiche Sonderpreise bei internationalen Wettbewerben erspielt. Von seinem herausragenden Ruf zeugen die Auftritte in renommierten europäischen Konzertsälen, ihre Einladungen zu bedeutenden Festivals sowie internationale Tourneen. Auf der Suche nach vergessenen oder verschollenen Werken errangen die Musiker weltweit große Anerkennung für die Wiederentdeckung und Ersteinstrumentierung des Klavierquartetts von Béla Bartók.

MI
28.10.
19:30

Graf-
Zeppelin-
Haus

SPIN! Das neue Varieté dreht sich

Absolventen der Staatlichen Artistenschule Berlin

In dieser nonverbalen Varietéshow dreht sich alles und alles dreht sich ums Drehen: der Hula-Hoop-Reifen, das Diabolo, die Keulen, die Luftartisten, die Akrobatinnen. Neun junge Artisten begeistern zu mitreißender Musik und zeigen dabei die gesamte Bandbreite der artistischen Disziplinen.

Seit mehr als sechzig Jahren werden an der Staatlichen Artistenschule Berlin Jugendliche zu staatlich geprüften Artisten ausgebildet. Mit neuen Ideen und überbordender Spielfreude begeistern die Absolventen seit 2005 Publikum und Kenner für das Varieté.